
Protokoll der 3. Sitzung 2024/25 des Studierendenparlaments der Verfassten Studierendenschaft des KIT



Studierendenparlament
Deine Interessensvertretung an der Uni!

Die Sitzung hat am Dienstag, den 19.11.2024 um 19:30 Uhr im Lernzentrum am Fasanenschlösschen stattgefunden.
Sitzungsleitung: Markus Schulz-Ritz
Protokoll: Markus Schulz-Ritz

Anwesenheitsliste

Abgeordnete:

	Abgeordnete:r	ggf. vertreten durch
a	Markus Schulz-Ritz	
a	Daniel Ritz	
a	Felix Krafft	
a	Tom Castendiek	
a	Philip Kohle	
a	Mehmet Alp Cehri	
a	Thuy-Tien Tran	
a	Adrian Keller	
a	Tobias Deeg	
a	Markus Magarin	
a	Jan Breitbart	
a	Sophia Liang	
a	Franka Fockel	
a	Thilo Hoffmann	
a	Sascha Gruber	
a	Tina Schindelbauer	
a	Felix Richter	
a	Simon Kurtenbach	
a	Aris Lemonidis	
a	Max Geipel	
a	Antonia Bielefeld	
a	Alexander Hallitscke	
a	Sarah Raab	
a	Paul Hegenberg	

a: anwesend, e: entschuldigt, u, unentschuldigt

Gäste:

Name	ggf. Organisation
Julius Schömer	
Lilith Kurz	

Protokoll

1 Begrüßung

2 Fragestunde der Öffentlichkeit

Sascha: Auf der Website fehlen die Termine.

Markus SR: Wird nachgeholt

Felix H.: Letzte Legislatur gab es einen Antrag mit Wasserspender. Was ist da der Stand Stand?

Tobias: Ich wurde von Max angesprochen, dass mal ins AStA Referat kommen soll. War nicht da bisher.

Jan: Max war da und hat nach Positionen gefragt.

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Mit 23 Stimmen ist das StuPa beschlussfähig.

4 Genehmigung der Tagesordnung

Tobias: will noch Antrag für AStA Finanzer stellen.

Markus SR: Änderung TOPS 7a zu 7e, da noch ein Änderungsantrag der Fachschaft Physik aufgrund einer Parallelen Infoveranstaltung kommt

Frederik Heberle: Zieht antrag 7b zurück

5 Genehmigung der Protokolle

5.a Protokoll 22.10.2024

Antragsteller:in: Markus Sschulz-Ritz

Antragstext: Das StuPa möge das Protokoll der ersten Sitzung genehmigen.

Abstimmung: (23, 0, 0), (j, n, ent.)

5.b Protokoll 03.11.2024

Antragsteller:in: Markus Sschulz-Ritz

Antragstext: Das StuPa möge das Protokoll der zweiten Sitzung genehmigen.

Abstimmung: (22, 0, 1), (j, n, ent.)

6 Wahlen

6.a Vorstand (AStA)

Zusammensetzung: unbegrenzte Mitgliederzahl

Amtszeit: 01.10.2024 - 30.09.2025

Mitglieder: Tobias Deeg, Gregor Ulbricht, Annika Perchner, Niklas Hornberg, Markus Magarin, Nicoletta Pütz, Tobias Wiese, Nina Schüßler, Sascha Gruber, Linus Brauer, Elisé Wamen, Jakob Ostermann, Franka Fockel, Sofia Carbone Sarmiento, Felix Häusler, Antonius Doru Idvorean, Yannik Enss, Tom Schindelhauer, Mary Shopitan, Damian Spinola, Madleen Richter

Zu wählen: 6 Mitglieder

Kulturreferat 2

zu wählen: Ruben Dittmann(Gast)

Ruben Dittmann: stellt sich vor.

Sarah: hast du vorher Ehrenamt gemacht?

Ruben Dittmann: Nicht in dem Ausmaß

Thilo: Was ist deine Meinung zu Studentischer Individualkultur?

Ruben Dittmann: Nur ein Teil von Kultur Junger Leute. Schauen, dass Räume dafür schafft.

Niklas: Bist du mitglied einer Partei oder anderen politischen Vereinigung?

Ruben Dittmann: Nein.

Jan: Hast du als Krulturreferent dann was gezielt vor.

Ruben Dittmann: Für Studiflat am Badischen Staatsheater einsetzen.

Wahl: (22, 0, 1), (j, n, ent.)

Ruben Dittamnn nimmt die Wahl an.

6.g Senatskommission Programmevaluation Lehre und Studium (KIT-PLUS) (SK PLUS)

Zusammensetzung: 3 Mitglieder, 2 Stellvertreter*innen

Amtszeit: 01.10.2024 - 30.09.2025

Mitglieder: Anna Zanke, Julia Eberwein

Stellvertreter*innen: keine

Zu wählen: 1 Mitglied, 2 Stellvertreter*innen

zur Wahl steht: Frederik Heberle

Frederik Heberle: stellt sich vor

Niklas: Bist du Mitglied einer politischen Partei oder Vereinigung?

Frederik Heberle: Nein noch nie gewesen.

Tobias: Niklas kannst du die Reihenfolge bitte standardisieren?

Niklas: Ich gebe mir Mühe.

Aris: Was ist KIT Plus?

Frederik Heberle: Erklärt. Das KIT akkreditiert sich selber, das KIT PLUS kümmert sich darum. Wir decken eine ganz gute Bandbreite an Studiengängen statt, mit Anna und Julia.

Aris: : Was heißt besser?

Frederik Heberle: Dass man besser ins Ausland kann und bessere Anrechenbarkeit. Dass auf Prüfungsbelastung geschaut wird. Max 6 Klausuren pro Semester, aktuell mehr mit Scheinen, ist zu hoch. Aktuell Prüfungsordnung. Alle 8 Jahre Prüfung der Studiengänge. Macht Werbung für Akkreditierungsschulungen

Sophia: : Für aktuelle Wahlperiode?

Frederik Heberle: ja

Wahl: (21, 0, 2), (j, n, ent.)

Frederik nimmt die Wahl an

Tom: Frage wegen Antrag 7c, wurde der zurückgezogen? (Anm. wurde im Protokoll ist jetzt 7b)

Frederik Heberle: Ist der Securityjacken Antrag.

Felix H.: Wie ist der Stand der Waffeln?

Markus SR: Ich stelle fest, dass die LISTE ihr Wahlversprechen mit mehr Waffelforschung im StuPa einlöst.

GO-Antrag: Markus SR stellt GO-Antrag auf 10 Minuten Pause.

Um 20.10 Uhr wird die Sitzung unterbrochen.

Um 20.20 Uhr geht die Sitzung weiter.

Niklas: Die Luft ist sehr waffelig. Ich bin gegen Waffelforschung.

Felix H.: Gibt es Bier? (Bekommt von SDS Bier verkauft)

7 Anträge

7.a Antrag zu einem gerechteren Anmeldeverfahren beim Hochschulsport

Antragstellende: Franka Fockel und Felix Häusler

Antragstext: sh. Anlage 'Antrag_Anmeldeverfahren_Hochschulsport.pdf'

Franka: stellt den Antrag vor.

Tom: Grundsätzlich gut, hätte aber gerne Antrag vom StuPa direkt.

Franka: Wir wollen eher offenere Gespräche mit Hochschulsport.

Tobias: Hochschulsport ist eher professionel. Es sind immer noch Studis, die es ehrenamtlich machen.

Antonia: Wie kann man sicherstellen, dass manche keine haben und andere 3 Kurse?

Franka: Bezieht sich auf First Come first serve, nicht anzahl kurse. Weiß nicht wie priorisierung. Deshalb Verhandlungsoffene Position.

2. Lesung

keine Änderungsanträge

Keine Wortbeiträge

3. Lesung

keine Wortbeiträge

Abstimmung: (23, 0, 0), (j, n, ent.), einstimmig angenommen

7.b Antrag an den Allgemeinen Haushalt – Anschaffung weiterer Security-Jacken

Antragstellende: Frederik Heberle

Antragstext: sh. Anlage 'Antrag an den Allgemeinen Haushalt – Anschaffung weiterer Security-Jacken.pdf'

(zurückgezogen)

7.c Antrag StuPa GO-Änderung: Änderung der Geschäftsordnung (GO) des Studierendenparlaments (StuPa) zur Beifügung von Synopsen

Antragstellende: Frederik Heberle

Antragstext: sh. Anlage 'Antrag StuPa GO-Änderung: Änderung der Geschäftsordnung (GO) des Studierendenparlaments (StuPa) zur Beifügung von Synopsen.pdf'

Frederik Heberle: stellt Antrag vor

Tobias: Habe persönlich kein Problem mit der Änderung. Macht es niederschwelliger zu verstehen. Für Antragssteller wirds schwerer. Im StuPa kann das abschreckend kommen. Habe Zweifel ob es der richtige Weg ist.

Jan: Widerspreche dir da ein bisschen. Personen die an Satzungen rumbasteln, haben da Expertise, weil es erfahrungsgemäß läuft. Person sollte dann immer in einer Position sein, dass sie weiß wie es geht. Sehe eher problem mit Änderungsanträgen. Nicht dass an Präsidium hängen bleibt.

20:32 Uhr: Adrian Keller betritt die Sitzung

Sascha: Sowohl Leute die selten oder nie Satzungsänderungen schreiben sehen da Problem. Auf jeden Fall sollten Synopsen in beschlossenen Antrag am Ende drin stehen.

2. Lesung:

keine Wortbeiträge

3. Lesung:

keine Wortbeiträge

Abstimmung: (20, 2, 2), (j, n, ent.), Antrag angenommen

7.d Überarbeitung Satzungen

Antragstellende: Adrian Keller und Yannik Enss

Antragstext: sh. Anlage 'Überarbeitung Satzungen.pdf'

Yannik Enss: stellt Antrag vor.

Tobias: Wer hatte Zeit es durchzuschauen?

Einige Leute melden sich

Adrian: Einige Menschen außerhalb des Stupa haben uns auch Feedback gegeben.

Antonia: Was sind die Zahlen?

Adrian: Das sind die Änderungspunkte

Antonia: habe von oben nach unten gearbeitet.

2. Lesung

Paket Wahlen: 23, 52, 56-58, 66

Franka: Können wir Punktweise durchgehen.

23:

Tom: Wieso habt ihr das so gestrichen?

Yannik: Wir haben die einzlen Absätze von § 3 jeweils zu den jeweiligen Änderungen gestrichen, dass es am Ende wegfällt, war nicht ersichtlich.

Tom: Das ist extrem unübersichtlich

Adrian: ich nehme die Kritik an

52:

Franka: verstehe nicht ganz warum Änderung gemacht. Sollte drin gelassen werden. **Yannik:** Ziel: Satzung kurz und lesbar halten. Dazu gehört streichen von Dingen, die nicht gebraucht werden. Dann kann Wahlordnung angepasst werden, dass das inkooperiert wird.

Adrian: Ganze übrige satzung gilt nicht, wenn man nur schreibt, dann gilt das und das. Geht auch trotzdem.

66:

Sascha: Finden es soweit richtig. Bei Online Sitzungen, streicht ihr das. Im Falle dass keine geheime Wahl möglich ist, weil Digital. Dass dann in kleinerem Kreis eine geheime Wahl durchgeführt wird. Dass z.B. nur eine Person weiß, wie abgestimmt wurde.

Yannik: Gilt ja nur in Notsituationen. In solchen Notsituationen, wenn es was längers wird wie Pandemie, dass das Grundgerüst bietet. Hintergedanke: Satzung mit eigenen regelungen für Situation zugeschnitten.

Franka: Finde jetzt schon Ausschluss von Geheimer wahl falsch. GOs der jeweiligen Organe müssen das dann regeln.

Yannik: So wie wir es hier machen, gilt es schon. Glaube nicht, dass es sinnvoll ist, jetzt schon in den Gremien Verfahren festlegen zu lassen. Balance zwischen geheim und nicht geheim möglich, aber ist schwierig für den Fall, bei dem noch nicht ganz klar ist wie er abläuft.

Adrian: Möchte dran erinnern wie es in der Pandemie war. Waren Handlungsunfähig, da wir unsere Satzung nicht selbst anfassen konnten. Wäre gut, wenn wir das präventiv verhindern könnten.

Niklas: Kann man dann nicht reinschreiben, dass man dann Situativ die Regelungen macht.

Adrian: Du kannst kein Verfahren geheim machen.

Niklas: Ist schon ein Unterschied, ob alle mitbekommen, oder nur z.B. über StuPa Präsidium. Ist auf jeden Fall geheimer als öffentlich.

Thilo: Wollte klarstellen, geheim gegen Gremium, das für Auszählung zuständig ist.

Niklas: Was ist mit Personenwahlen? Was wenn man die Person ablehnt?

Adrian: Regelung hat den Sinn, dass man zum Ergebnis kommt. Alles andere kann durch GO Antrag passieren.

Niklas: Wäre schon gut das reinzuschreiben, wenn so ein Satz drin steht. Dass man in Situation nochmal dazu angehalten ist.

Jan: Habt ihr schon Vorschlag was man da reinschreiben kann. Wie viel Aufwand wäre das noch?

Niklas: Macht Vorschlag auf möglichst geheimes Verfahren.

Franka: Nicht ersichtlich für gesamtes Gremium, wer für was für Stimmen abgibt.

Yannik: Wenn wir jetzt eine Formulierung finden, nix dagegen. Entweder Gremium will das, dann macht es das, wenn nicht nicht.

Niklas: Wenn in Situation müsste man den Satz lesen.

Tobias: Hab auch nix gegen eine gute Formulierung. Wenn unvorhersehbare Situation, müssen eh als erstes die Satzung anfassen. In dem Fall erst relevant.

Franka: Geht um Recht aller Gremienmitglieder, dass Stimme nicht für alle ersichtlich.

Sascha: Wenn ich an den Anfang von Corona zurückdenke: Mangel an Möglichkeit, aber Satz dazu wäre gut, wenns Notsituation gibt.

Niklas: Gerade in einer Notsituation, schafft man schnell Ämter, die gewählt werden müssen, ohne Gefahr zu laufen Probleme zu bekommen wenn man ablehnt.

Adrian: Verlängerung von Amtszeit möglich.

Adrian: Liest Änderungsantrag vor.

Änderungsantrag: (Adrian schickt noch)

Adrian und **Yannik** übernehmen Änderungsantrag

Franka: Fragen zum Verfahren

Adrian: Antwortet

Paket Corona: 55, 64

keine Wortbeiträge

Paket Urabstimmung/Vollversammlung: 5 - 9

Punkt 6:

Antonia: StuPa soll Ordnung für VV beschließen, was wenn das StuPa nicht macht.

Adrian: Ist schon passiert. Besser erstmal keine haben, wenn man VV mach eine beschließen.

Punkt 7:

Tobias: Finde quorum von 1% für Urabstimmung zu gering. Sollte 2% sein um gegen Trolle abgesichert zu sein. Änderungsantrag: 2%

Niklas: Bei 5% bleiben. Kann man auch über FSK oder StuPa machen. Jeder würde erstmal im StuPa mit so was anfangen. Dann sind wir erst im Fall, dass man Unterschriften sammeln muss. 1% wäre eine große Fachschaft, die dann einfach Abstimmung starten könnte, wenn mit was unzufrieden.

Franka: stellt Änderungsantrag zu Streichung von Punkt 7.

Tobias: 1000 Personen sind schon sehr viel. Kaum machbar.

Franka: man muss immer noch im Hinterkopf behalten, dass erst StuPa und FSK scheitern.

Franka: wenn 3% einigung, ziehen wir unseren ÄA zurück.

Adrian: Haben vier Quoren in Satzung. Es geht hier gerade um das Quorum, die Urabstimmung einzuleiten.

Franka: Was ist das Quorum, dass Urabstimmung gültig ist?

Adrian: Mir wäre wichtig, dass beide Quoren gleich sind.

Yannik: Aktuelles Quorum für Urabstimmung: 1/6 aller Mitglieder und Mehrheit aller Teilnehmenden.

Tobias: ändert seinen ÄA auf 3%

Franka und **Niklas** ziehen ihren ÄA zurück.

Adrian und **Yannik** übernehmen den ÄA.

Punkt 8 und 9:

Franka: Sollte auch nicht heruntergesetzt werden. Sollte Hürde sein. Wollen auf 3 oder 4 Prozent erhöhen. Urabstimmungsweg ist demokratischer und sollte einfacher erreichbar sein, ÄA: 4%

Antonia: Grad hier wäre eine kleine Hürde sinnvoll. Oder verstehe ich Grund für VV nicht?

Franka: Ist extrem viel Orga.

Antonia: Ist dazu da Studis die Möglichkeit zu geben.

Adrian: Finde die Logik etwas merkwürdig. Steht unter Urabstimmung auch von Rang. Ich halte es für sehr ausgeschlossen, dass man auf VV genug Personen zusammenbekommt. Braucht breite Zustimmung. Zwei unterschiedliche Mittel für unterschiedliche Themen. Besser niedrigere Anforderung. Forum für Debatte.

Frederik: Stimme Adrian zu. Weitestgehende Planung dazu 2019 im Frühjahr, ging nur noch um Stimmen zusammen zu bekommen. Dann doch nicht gemacht.

Franka: Können wir das gemeinsam Diskutieren. Audimax ist auch Infrastrukturelle Grenze. Finde es schwierig darüber beschlüsse zu erzwingen.

Niklas: Unabhängig davon. Vollversammlung Antiquiert. Ggf. VV bei 22k Studis gar nicht so sinnvoll. Neue Formen der Beteiligung sinnvoll. Z.B. Urabstimmung mit verpflichtenden Diskussionen vorher. Bei Urabstimmungen möglich, dass sich alle beteiligen, nicht nur die im Raum anwesenden.

Sarah: Waffeln anyone?

Sascha: Um wegzukommen von Metadiskussion. Senkung des Quorums: können wir mitgehen, sollten über notwendiges Quorum diskutieren. Sehe Problem mit 650 Leuten zu gering. Bekommen auch paar Tausend Personen auf Forumswiese. Problematik von Diktat von Überambitionierten.

Tobias: Thema VV: widerspreche Niklas, nicht veraltet. Ist Mittel und Weg, den Dialog zu erweitern. Ist auch mit Ja nein Frage abgestimmt. Glaubt nicht, dass 100 Trolle aus Fachschaft kommen. Findet 2% sinnvoll.

Franka: Gehen auf 1% sollten aber Quorum für Beschlussfähigkeit 5% lassen. Will nicht, dass VV krass entscheidendes Gremium ist.

Adrian: 650 ca. 1/3 der StuPa Abstimmenden. Müssen alle gleichzeitig in den Audimax und dann noch Entscheiden. StuPa Legitimität gegen VV schon da. Gibt Beschlüsse, die Positionierung sind und zu Umzusetzen, letztere nicht mehr rücknehmbar.

Franka: 650 sind dann was genau? **Adrian:** Anwesende, Mehrheit muss zustimmen.

Thilo: Bin da bei Tobi. Forumswiese ist quatsch. Wollen, dass Leute sich einbringen. Mitbestimmungsrahmen sollte nicht nur Wahlen sein.

Franka: Hatten andere Zahlen im Kopf. Sind 2% noch aktuell Tobi?

Tobias: ja

Adrian: würden übernehmen.

Antonia: Finde 1% gut.

ÄÄ **Tobi:** Umformulierung + 2%

Abstimmung: (13, 7, 4), (j, n, ent.)

Paket ÄÄ: 18 -21, 29, 35

Punkt 19:

Niklas: Finden das zu viel. Wenn man Mehrjährig streicht, ist auch ok.

Adrian: : Ist eine Soll-Regelung. Ist nicht bindend. Finde es mit mehrjährig gut

Sascha: Kompromiss: umfangreich.

Adrian: übernimmt den ÄÄ.

Punkt 20:

Franka: Hätten gerne, dass stimmberechtigte Mitglieder im Senat nicht gleichzeitig im Senat sind. Sollte keine Konflikte mit Stupa sein.

Sascha: Fänden Regelung gut, dass sie dem ÄÄ mitteilen müssen, dass sie befangen sind.

Tobias: Finde die Regelung sinnvoll. Sollten wir tun. Ob man gleichzeitig im Senat und ÄRa sitzen kann, sehe ich jetzt nicht kritisch. KIT Senat kein Gremium der VS. Fällt kein Fall, wo ÄRa über Senatsmitglieder entscheidet.

Sascha: Sehen ein, das Senatskommission relativ egal. Gibt Personen die für ÄRa geeignet sind und ihre Senatskommission nicht aufgeben wollen. Sehen Kollisionsgefahr.

Tobias: Senatsmitglieder selbe Legitimation wie StuPa. StuPa steht nicht über Senatsmitgliedern.

Adrian: Unterstütze Tobi. Zwei verschiedene Verwaltungsträger mit verschiedenen Organen. Kam nie was auf, das Senat tangieren würde. Haben aktuell Situation, dass ÄRa gut bestetzt ist, war aber nicht immer so. Regelung da, um der Situation zu entkommen. Wenn Befangenheit da, dann muss sich ÄRa Mitglied zurückziehen. Beim Senat ergibt das kein Sinn. Am Ende wählt ja das StuPa den ÄRa und muss das wissen. Kann mir keinen großen Interessenskonflikt vorstellen.

Sascha: Können nicht ganz so Argumentieren.

Adrian: Meine Aussage stellt nicht infrage, dass StuPa Wahlvorschlag aufstellt. Aktuell: Selbstverpflichtung, von Personen die in Senat gehen, dann kann ÄRa nichts mehr machen. Sehe dann nicht, wie das dann hilft.

Franka: Kompromissvorschlag: Nur ÄRa-Vorsitzende soll von allen studentischen Gremien losgelöst sein.

Tobias: Dann kann das StuPa nur Personen in ÄRa Vorsitz wählen, die nicht dafür geeignet sind. Ist sehr hypothetisch.

Adrian: Haben Regelungen, wenn niemand gewählt ist. Angenommen es gibt nur 3 Leute im ÄRa und 3. Person scheidet aus, und andere beiden sind im Senat, dann darf niemand ÄRa-Vorsitz werden.

Sascha: Zusammen mit ÄRa wird auch ÄRa GO beschlossen. Da kann man dann entsprechend in GO schreiben, dass es, wenn es nicht anders geht, ok ist.

Tobias: Dann ist es sinnvoll in ÄRa-GO reinzuschreiben.

Adrian: Will darauf hinweisen, dass aktuell die Regelung komplett kaputt ist. In VV sitzen alle ÄRa Mitglieder drin. Glaube wir haben grad alle andere Vorstellungen zu Aufgaben von ÄRa Mitgliedern. Zum Thema Befangenheit: Es entscheidet immer das gesamte Gremium außer das Mitglied um das es geht. Wenn wir das in ÄRa-GO entscheiden, dann überlegen wir uns das da.

Punkt 21:

Niklas: ÄRa-GO kann nur existieren wenn StuPa zustimmt. Was ändert sich.

Yannik: Ist keine inhaltliche Änderung.

Punkt 29:

Antonia: Warum kann Identität nicht mehr gewahrt werden?

21:53 Uhr: **Felix Häusel** verlässt den Raum

Adrian: Grund ist der: Antrag auf Urabstimmung, dass nicht eine Person alleine im ÄRa Liste Prüfen muss. Damit ein ÄRa Quoren umgehen kann.

Punkt 35:

Niklas: Warum Orga von VV gestrichen wird?

Adrian: Lassen es drin.

Franka: Änderung Paragraph 26: Wie greift das? Was sind nicht zu vertretende Gründe?

Adrian: Erst ÄRa schaut nach Gründen, zum Beispiel Krankheit. ÄRa Prüft dann Gründe. ÄRa kann sagen, z.B. die zwei Mal zählen. Damit keine seltsamen ÄRa Beschlüsse gibt.

21:57 Uhr: **Felix Häusel** betritt den Raum

Niklas: Warum nur Fachschaftsordnungen rausgestrichen?

Yannik: Fachschaftsordnungen sind Satzungen.

Adrian: ÄRa will geringfügige Änderung: Statt einmal pro Vorlesungsmonat zu einmel pro Monat.

Sascha: Antrag auf 10 min Pause.

Sitzung wird um 21.58 uhr unterbrochen.

Die Sitzung geht um 22.09 Uhr weiter.

Paket Stupa: 10 -12

Punkt 10:

Franka: Warum wird Abberufung gestrichen?

Yannik: Taucht jetzt in Aufgaben nicht mehr auf, aber ist an anderer Stelle geregelt.

Adrian: Können auch an anderer Stelle regeln.

Niklas: Sehe nicht, dass es einfacher zu verstehen ist, weil man jetzt länger suchen muss. MmN sollte an dem Ort stehen bleiben.

Adrian: Berechtigete Anmerkung. Spontan Notlagenhilfe noch eingefallen. Würde es mit reinbasteln. Verspricht, dass er es nacher vorliebt.

(22:40 Adrian liest es vor)

Jan: Was genau sind Abwahlen? Vs. Abberufung.

Adrian: Das Gleiche.

Adrian: Der ÄRa hatte noch einen Wunsch, und zwar dass das Einvernehmen mit der ÄRa-GO nicht mit 2/3 Mehrheit erfolgen sollte. Bei anderen Geschäftsordnungen ist die Begründung, dass das jeweilige Gremium nicht unbedingt zustimmen muss, während das bei der ÄRa-GO ja explizit vom ÄRa ausgeht.

Tobias: Wenn wir in ÄRa-GO wichtige Regelungen reinschreiben, finde ich es schwierig, wenn wir hier Schwelle niedriger machen.

Niklas: Kann schon von ausgehen, wenn Regelungen von anderen Gremien ist, diese auch zustimmen.

Adrian: Wir als StuPa beschließen 3 Geschäftsordnungen, Vollversammlungen und StuPa-GO beschließt das StuPa, ÄRa-GO stimmen wir zu.

Niklas: Würde trotzdem auch Tobi zustimmen.

Adrian: Ich möchte noch zu bedenken geben, dass die 2/3 Mehrheit dazu führt, dass die Änderungshürde höher ist

Frederik: Geht ja um zukünftige Änderungen. Stupa kann ja schon ÄRa mit einfacher Mehrheit besetzen. Wenn 2/3 Mehrheit, dann demokratischer. Sollte bei ÄRas kein Problem darstellen.

ÄÄ ÄRa: einfache Mehrheit statt 2/3

Abstimmung: (1, 20, 3), (j, n, ent.), abgelehnt

Punkt 11:
keine Anmerkungen

Punkt 12:
keine Anmerkungen

Paket Vorstand: 15 -17, 60

Punkt 15:

Tobias: Das StuPa lädt ja standardmäßig mit der Vorstandswahl ein, aber wenn ich das konstruktive Misstrauensvotum rausnehme, kann ich das ja in der Sitzung nicht besetzen, ich sehe da ein formales Problem.

Adrian: Ich sehe da kein Problem, da die Wahl auf der Tagesordnung steht, und auch die Abwahl, also ist klar ersichtlich, dass diese Stelle potenziell frei wird und auch potenziell neu besetzt wird.

Sascha: Ist nichts anderes als konstruktives Misstrauensvotums.

Markus M: Wo sind wir?

Jan: Ist der Begriff Misstrauensvotum juristisch destruktiv?

Yannik: Allgemein im Kontext zu betrachten.

Frederik: Wenn wir speziellen Fall haben, dass alle Mitglieder destruktiv abgewählt werden, wäre ja der gesamte Vorstand kommissarisch im Amt. Hätten ja dann kein Schutz vor Vorstand.

Adrian: Yannik und ich haben genau das Sonntag nacht besprochen, wir sind der Ansicht, dass das das unrealistischste Szenario ist um zu führungslosigkeit zu führen, da das StuPa sowohl für die Abwahl als auch für die Besetzung zuständig ist. Das viel wahrscheinlichere Szenario ist, dass ein Vorstand geschlossen zurücktritt. - Das sind unwahrscheinliche hypothetische Szenarien

Markus M: Stellt ÄA

Adrian: Stand auch mal so drin. Hier stehen nur Referate drin, die auch in Satzungen drin stehen, sonst gehen die Referate kaputt. Wenn man Referate anders benennen will, kann man das machen, sollte aber klar sein, was es macht. Zur Außenvertretung nur geregelt, dass Vorstand nach Außen vertritt. In der Praxis sehr unrealistisch, dass man kein Außenreferat nicht vorsieht. Wenn man Außenreferat reinschreibt, sollte man auch andere reinschreiben.

Markus M: Letztes mal musste ich sehr viel um Entsendung rumlaufen.

Adrian: Muss man auf Heidleberger schieben.

Tobias: Das ist ja keine wertung, es geht nur um die Funktionalität, niemand wird in den nächsten fünf Jahren das Außenreferat abschaffen, da geht es nur um Erwähnungen in Satzungen

Abstimmung: (1, 15, 7), (j, n, ent.) zu ÄA: abgelehnt

Punkt 17: Erweiterter Vorstand

Antonia: Würde dann der Vorstand noch größer.

Adrian: ErVO ist nicht Teil des Vorstands. Die Satzung gibt ErVo keine besonderen Rechte. Hält Kreis der Personen mit besonderen Aufgaben klein.

22:24 Uhr: **Felix Häusel** verlässt die Sitzung

Tobias: In anderen Studierendenschaften ist es so aufgebaut. Haben großen Vorstand. Wollen Referate besetzen um Personen nicht zu verheizen. Würde es als Flexibilisierung unserer Arbeit ansehen.

Jan: An AStA Personen: Wächst der Vorstand nicht weiter.

Tobias: Ist nicht abzuschätzen.

Adrian: Ich würde nicht davon sprechen, dass der AStA sich halbiert, aber 3 Leute weniger sind jetzt nicht unrealistisch

Antonia: Was ist Sinn des ErVos?

Tobias: : Formale Grundlage für die Arbeit der Personen.

Adrian: Zwei Punkte noch, zum einen denke ich, dass die Abschaffung falsch war, man dachte mit einer anderen Vorstandsstruktur gäbe es die Notwendigkeit nicht mehr, zum anderen wurde das im AStA diskutiert, man macht sich mit der Möglichkeit nichts kaputt, aber wenn man es für sinnvoll hält kann man es immer noch gebrauchen

Franka: Unsere Frage geht in die Richtung was Antonia gesagt hat. Ist das perspektivisch auf die nächsten 3 Jahre oder in der Amtszeit.

Tobias: Haben jetzt gewählte Referenten. Finde Grundsatz 'will Personen, die sich engagieren wollen, nicht wejagen' gut. Verfechter von 2 Leuten, 3 zu viel.

Tom: Die Begründung für den Einsatz des erweiterten Vorstands ist, dass der Vorstand zu sehr gewachsen ist, verstehe ich das richtig?

Tobias: Im Landeshochschulgesetz: Exekutivorgan nur halb so groß wie Legislativorgan. Deshalb workaround. Finde in jetziger Größe in Ordnung. Wollen flexible Möglichkeiten. Wollen später evaluieren ob dieses Tool nützlich ist.

Sascha: In den meisten Punkten stimme ich Tobi zu, ich möchte ergänzen, dass der AStA im gegensatz zu vielen anderen Organen das Problem hat, dass man im Vorstand ist oder eben nicht. Es gibt z.B. keinen Fachschaftssumpf, durch den man neu an die Arbeit herangeführt werden kann, und Erfahrung zu sammeln.

22:34 Uhr: **Max Geipel** verlässt den Raum

22:35 Uhr: **Max Geipel** kommt in den Raum

Adrian: ErVo hat den Vorteil, dass man Referatsunabhängig drin sein kann. Können auch Leute in AStA Blase rein und verschiedene Sachen rein stecken. Braucht für Ex-Vorstand keine extra Referate. Großer ErVo ist ein Problem des Vorstands oder seinem Nachfolger. Kann Vorstand unterstützen. Kann Studierendenschaft entweder nichts oder nur gutes tun. Haben unterschiedliche Vorstellungen von Größe des Vorstandes. Könnte dann bei Wahlen Debatte über Referatsgröße führen.

Frederik: Ihr legt das Ende der Amtszeit noch explizit fest, ein paar Besonderheiten; Ex-matrikulation, Rücktritt etc. sind ja auch Ende der Amtszeiten, das wird auch in ein paar anderen Paragraphen festgelegt, warum passiert das nicht nur an einer Stelle?

Yannik: gibt keinen erweiterten Grund.

Adrian: habe Formulierung zu Abwahlen von vorhin.

Punkt 60:

Sascha: Warum will man diese Aufgaben Streichen? Aktuell eh schon wie es passiert, Kernteam aus vorsitz und Finanzen für hier gelisteten Entscheidungen verantwortlich ist.

Yannik: Der Vorsitz soll transparenter werden, weiter ist die Rechtsangelegenheit der Studierendenschaft hier etwas fehl am Platz.

Tobias: Was Yannik sagt. Rechtsangelegenheiten macht eh erst der Vorsitz. Danach macht wer Bock drauf hat. Bin ja auch angetreten mit der Idee, Vorgänge transparenter zu machen.

Sascha: Ich würde meinen Punkt zurückziehen.

Adrian: Finde es witzig, dass Rechtsabteilung sich nicht beschwert hat, dass wir das alles Streichen. Wir umgehen rechtliche Regelungen schon sehr hart. Rechtsabteilung hat aber nichts gesagt, also können wir das tun. Könnte auch als Vorstand Zuständigkeiten verteilen, je nach dem, wie man es leben will. Hier geht es ganz konkret um die rechtliche Vertretung der Studierendenschaft, das kommt dem Vorsitz zu.

Tobias: meinte ich ja,

Yannik: Wir scheinen uns alle einig zu sein, warum diskutieren wir da?

Paket FSK und Fachschaften: 13, 24 - 26, 36, 59

Punkt 13:

Antonia: Da finde ich den Fall mit Befangenheit auszuschließen, da die FSK zu nehmen die den Wahlausschuss bestimmt.

Adrian: Die FSK möchte Urabstimmung, dann wählt sie dafür den Wahlausschuss.

Antonia: Aber es geht doch auch darum, dass das StuPa einen Wahlausschuss stellen könnte,

der befangen sein könnte? Oder geht es darum, dass das StuPa das Ganze verhindern kann?

Adrian: Das Risiko haben wir jetzt nicht so gesehen. Wenn ein Wahlausschuss Scheiße baut, haben wir da Mittel. Wir haben zum Glück so was in der Praxis nicht, aber ist nicht schlecht wenn FSK entsprechend beschließt.

Jan: Müssen es genau 4 in dem Moment sein. Will das mal ergebnisoffen zur Diskussion stellen.

Adrian: Boah jetzt hab ich den Mund voll, aber ich finde '... ist ein aus vier Personen bestehenden Wahlausschuss zu wählen' schon eine sehr eindeutige Formulierung

Tobias: Nimm halt auch das Wort 'genau' mit rein.

Adrian: Wenn ihr das unklar findet, können wir da auch ein 'genau vier' machen.

Yannik und Adrian nehmen 'genau vier' auf.

Punkt 24:

Niklas: Unsere Frage an die Antragsstellenden; warum kann jetzt auch eine Vertreterin der FSK Widerspruch gegen Satzungen einlegen, wenn das doch Aufgabe des ÄRas ist.

Adrian: Die FSK kann Veto einlegen. Bisher: 2 Wochen warten bis zum Veto. Jetzt: 1 Woche direkt, entsprechend soll es der FSK direkt berichtet werden

Niklas: Bisher Mehrheit in FSK um Aufzuschieben, jetzt auch noch?

Adrian: Am Schluss steht ja, dass das jeweilige Organ sich unverzüglich damit befassen muss und eine Entscheidung treffen muss, also ja.

23:06 Uhr: **Markus Magarin** verlässt die Sitzung

Tobias: Wenn Fachschaften sich Ordnungen geben, bekommt das Vorstand das nicht mit, wie beim StuPa.

Punkt 25:

Sascha: Wir sind der Meinung, dass die Satzungen von Fachschaften weiterhin durch das StuPa beschlossen werden sollten, da das StuPa hier als politisches Kontrollorgan fungiert.

Tobias: Bin auch gegen diese Änderung. historisch: kleiner Personenkreis viel Macht vereint. Mittlerweile gibt es mehr Kontrolle gegen solche Fälle. Macht von einzelnen Fachschaftlern weiter zu zementieren ist sehr gefährlich.

Frederik: Ich möchte auch dagegen sprechen; während Corona waren bei unseren Fachschaftssitzungen 3 Leute anwesend (der Vorstand), da hätten Satzungen geändert werden können, da hätte auch keine FSK gegen gesprochen, da die Vorstandsleute auch in dieser FSK saßen.

Franka: Ist mit Anderem Absatz abgedeckt?

Yannik: Im Grunde ist das aktuell auch schon der Fall, auch das StuPa kriegt ja nicht mit dass 3 Leute diese Änderungen beschlossen haben, und wie ja schon festgestellt wurde wurden in den letzten Jahren keine Satzungen geändert.

Jan: Es kann in Faschaften immer mal passieren, dass in der Hochschuljuristerei nicht klappt, dass sinnvolle Fachschaftsordnung aufzusetzen. StuPa ist da guter Anlaufpunkt.

Tom: In Änderung davor ist sowieso geregelt, dass gesamte Satzung der FSK vorgelegt wird. Warum muss nochmal durchs StuPa?

Frederik: Ich halte nicht so viel von der FSK, ich kann garantieren, dass meine letzten Satzungsänderungen im StuPa besser durchgelesen wurden als in der FSK. Allein dass das im StuPa persönlich vorgestellt wird.

Niklas: Will nur daran erinnern, dass Fachschaften sehr stark über soziale Bindungen funktionieren. In FSK sitzen ja auch Leute die die Fachschaftler kenn. Im StuPa sitzen eher Leute, die von außen drüber schauen können.

GO-Antrag von Tom auf sofortige Abstimmung: keine Gegenrede

Sascha: I hoab nix gesagt

Adrian: In Punkt 24 müsste man dann auch was ändern.

ÄÄ Streichen der Änderung und entsprechende Anpassung des Punktes 24:

Abstimmung: (22, 0, 1), (j, n, ent.)

Punkt 26:

keine Meldungen

Punkt 36:

Frederik: wenn wir eh neufassen, können wir diese 'wegefallen' Abschnitte anpassen?

Yannik: Nein, weil Verweise, haben wir in dem Fall einfach übersehen.

Punkt 59:

Niklas: Wir wollen erstmal rügen, dass die Beschreibung die Änderungen untertreibt, die erste Änderung: Warum soll die FSK die Interessen nicht mehr nur den VS Gremien gegenüber, sondern allgemein vertritt?

Jan: Entspricht der Eigenauffassung der FSK. Egal ob wir es so reinschreiben, wird so weiter gemacht.

Sascha: Aktuell heißt die Interessen der Fachschaften allgemein, das würde auch heißen nach außen, sowas sollte auch über StuPa oder Vorstand laufen. Das andere ist gegenüber dem KIT, das war ja in der Vergangenheit ein gemeinsamer Akt mit Vorstand, Senat etc.

Jan: Du hast nicht ganz im Blick was FSK schon getan hat und was nicht über StuPa oder Senat lief.

Sascha: Gebe dir recht. Das hier was anderes.

Adrian: Tatsächlich entspricht es der Praxis dass FSK Interessen der Fachschaft über StuPa und Präsidium hinaus vertritt. Beschlusslagen entstehen immer noch hier. Warum Fachschaften hier einschränken? Macht FSK innerhalb der Studierendenschaft nicht größer als sie faktisch jetzt schon ist.

Sascha: Wir sind überzeugt.

Tobias: Finde es grundlegend gute Idee, wenn FSK diese Aufgabe übernimmt. Sehe schon dass da Leute mit Fachschaftserfahrungen drin sitzen. StuPa hat nicht Fachkompetenz von Fachschaften.

Franka: Warum entfällt Alternative zu Haushaltsplan?

Adrian: Die Idee ist, dass man nicht von der FSK erwarten kann, dass sie spontan einen anderen Haushalt zusammenschreibt, sondern man erwartet eine Begründung für das Veto, und da das StuPa auch das FSK Veto überschreiben kann, sieht man da nicht die Gefahr für ein Lahmliegen der Prozesse und einen unmöglichen Zustand.

23:31 Uhr: **Sarah** und **Paul** verlassen den Raum

Niklas: Kann man dann nicht reinschreiben, dass sie einen Plan vorlegen wie der Haushaltsplan geändert wird.

Adrian: Was bringt es der FSK einfach mit nein zu stimmen.

Niklas: Ich kann mir schon vorstellen, dass die Fachschaften das gegeneinander missbrauchen

Tobias: Das Veto kommt ja aus der FSK, da sind ja alle Fachschaften.

Adrian: Es kann zu dem Szenario kommen, aber ich sehe den Mehrwert nicht, wenn man von dem Szenario ausgeht, dann könnten sie ja auch den Grund 'wir wollen das blockieren' angeben, dann wäre auch mit Begründungspflicht nicht geholfen. Wir wollen den Prozess für die FSK erleichtern.

Tobias: 1. Die Fachschaften haben ja ihre Teilhaushalte geplant, wenn der Gesamthaushalt geplant wird. Das passiert nur wenn große Probleme da sind. Wenn dies zur Debatte steht, ggf. Veto recht abschaffen.

Sascha: Ich fänd's gut, wenn wir schnell vorankommen, dass bei Punkten, bei denen wir uns einig sind, nicht noch jeder was sagt.

Franka: FSK hat weiter geheime Abstimmungen?

Adrian: Ja.

Franka: Innenreferat auf FSK, warum?

Adrian: Der Gedanke ist, dass es Entscheidung des Vorstands sein sollte, wer daran teilnimmt. Das ist eine Sache, die man dem Innenreferat durch Satzungen an dieser Stelle aufzwingt.

Franka: Nicht in allen Satzungen alles in generischem Femininum gehalten.

Yannik: Habt ihr eine Liste?

Franka: Nein.

Zeitnot von anderen TOPs:

Meinungsbild: Wer wäre nächste Woche Dienstag hier? 12 Abgeordnete

Weitere Abhandlung der Punkte nächste Woche, vertagt:

Paket Transparenz: 2, 3, 33, 50, 53, 54, 71

Paket Finanzen: 22, 30 - 32, 37-49, 51

Paket Notlagenhilfe: 61, 69, 70

Paket Generelles: 1, 4, 14, 27, 28, 34, 62, 63, 65, 67, 68

Paket erübrigt sich: 72,73

7.e Antrag zum Umzug der Fakultät Physik an den CN

Antragstellende: Markus Schulz-Ritz

Antragstext: Sh. Anlage 'Antrag_Fakultät_Physik_CN.pdf '

Markus SR: stellt den Antrag vor.

2. Lesung:

Markus SR: bringt den ÄA der FS Physik vor:

'Verlegung der Institute für Physik an den Campus Nord einsetzen. Dazu wird eine Vertretung des StuPas beauftragt diesen Beschluss dem Präsidium des KIT beim Q&A am 29.11.2024 zu diesem Thema vertreten.'

Markus SR: Übernimmt den Änderungsantrag

Jan: Wir sollen einfach viele bei der Infoveranstaltung sein

Markus SR: Es werden wichtige Entscheidungspersonen und möglichst viele Studis da sein.

Das Präsidium wird nicht happy sein, aber vielleicht stimmt das es ja um.

Niklas: Logistische Frage: StuPa-Delegation, wie bestimmen wir die, wer ist das?

Markus SR: Entweder Präsident oder AStA Voristz? mir relaitv bums, ich kann das übernehmen von mir aus.

Tobias: Vorschlag, wir klären das intern.

3.Lesung:

keine Wortbeiträge

Abstimmung: (22, 0, 0), (j, n, ent.), einstimmig angenommen

7.f Bestätigung Finanzreferent.

einstimmig durch Abweichung von der GO mit Zweidrittelmehrheit auf TO gesetzt

Antragstellende: Tobias Deeg

Antragstext: 'Das StuPa bestätigt die durch den Vorstand vorgenommene Wahl von Antonius Idvorean als stellv. Finanzreferent der Verfassten Studierendenschaft nach Paragraph 3 Abs. 4 S. 2 der Finanzordnung.'

Tom: Wer ist das?

Adrian: Uni Fest Referent.

Tobias: 2 Jahre Hadiko Vorstand.

2. Lesung:

Keine Wortbeiträge

3. Lesung:

Keine Wortbeiträge

Abstimmung: (20, 0, 1), (j, n, ent.), angenommen

8 Berichte (vertagt)

8.a AStA

8.b FSK

8.c Senat

8.d Sonstige Berichte

9 Sonstiges

9.a Niklas hat ein Sonstiges (Senat)

Niklas: War bis jetzt von StuPa gewählter Senatsgast. Nächste reguläre Wahl.

Adrian: Halten fest, dass wir traurig sind, dass Niklas das nicht mehr macht.

9.b Franka hat ein Sonstiges zu §218

Franka: Gibt Kampagne in Karlsruhe zur Legalisierung von Abtreibung. Wenn ihr Politische HSG seid, schaut euch an, ob ihr das Unterschreiben willst. <https://abtreibung-legalisieren.de/>

9.c Thilo hat ein Sonstiges (T*ms Fursuit)

Zitat 'zu cringe', zurückgezogen

00:01 Adrian Keller verlässt die Sitzung.

9.d Die Liste Waffelpreis

Markus SR: Waffelforschung ist nice, lasst uns Geld freigeben.

Paul: Den LIDL-Pullover könnt ihr auch gern mitbezahlen.

Markus SR: Paul hat 14,27 Euro bezahlt.

Tom: Ich hab auch noch Teig gemacht

Antrag von Markus Sr:

'Das StuPa möge 25 Euro für die Bewirtung der heute besonders langen Sitzung ausgeben.'

Abstimmung: (15, 2, 4), (j, n, ent.)

9.e Tobi hat ein Sonstiges

00:04 Uhr Adrian betritt die Sitzung

Tobias: Zur Begrüßung soll es ein Video für Hesthaven geben, wir brauchen ganz viele Bilder von Ehrenamtlichen. Sie werden vermutlich nicht gut erkennbar sein.

Die Sitzung wird um 00:07 Uhr geschlossen